

# Bericht der Eidgenössischen Kommission zur Überwachung der Radioaktivität für das Jahr 1977

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **26 (1979)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366575>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Freitag, 23. Februar, 10.00 Uhr**  
im Kongressraum Bonn, 3. Stock,  
Schweizer Mustermesse, Basel,  
Eingang Riehenring.

## Programm

- 9.30 Kaffee und Gipfeli beim  
Saaleingang.  
10.00 Eröffnung durch Herrn  
Regierungsrat Eugen Keller,  
Vorsteher des Baudepartement-  
Basel-Stadt.  
10.15 Was ist Zivilschutz? Einfüh-  
rung durch die Tonbildschau  
des Bundesamtes für Zivil-  
schutz, Bern.

## Fachreferate

- 10.30 Der private Schutzraumbau.  
Fachreferat durch Herrn  
Alexander Hallmann, dipl.  
Ing., Chef der Sektion Bauten  
des Bundesamtes für Zivil-  
schutz.  
11.00 Der Bau von Schutzanlagen  
der örtlichen Organisation.  
Fachreferat durch Herrn  
Gottfried Peter, dipl. Ing.  
ETH, Chef der Abteilung  
bauliche Massnahmen im  
Bundesamt für Zivilschutz.



- 11.30 Vorstellung der Zivilschutz-  
bauten des Kantonsspitals  
Basel, III. Bauetappe.  
Herr Max Füssler, dipl.  
Architekt ETH/SIA, in Firma  
Suter & Suter AG, Generalplan-  
ner, Basel, und Herr Dr. med.  
Marcus Schüpach, Kantonsarzt  
Basel-Stadt.  
Einführung in die Besichtigun-  
gen des Nachmittags.  
12.15 Dislokation zum Mittagessen  
in der Kantine des Basler  
Kantonsspitals, Hebelstrasse  
20.  
13.00 Gemeinsames Mittagessen.  
14.15 Besichtigung in Gruppen der in  
den Fachreferaten behandelten  
Zivilschutzbauten im Kantons-  
spital Basel-Stadt.

## Informationstagung «Baulicher Zivilschutz»

### Ausstellung an der Swissbau 79

In der Halle 2 zeigt eine die Informa-  
tionstagung ergänzende Ausstellung  
Modelle von Zivilschutzbauten, um in  
Wort und Bild eine weitere Einfüh-  
rung in den baulichen Zivilschutz zu  
bieten. Die Ausstellung wird vom  
Bundesamt für Zivilschutz im EJPD  
gestaltet. Täglich steht von 10 bis 12  
Uhr und von 14 bis 16 Uhr ein Bau-  
fachmann des Zivilschutzes zur Verfü-  
gung.

*Im Rahmen der Swissbau 79, 20. bis  
25. Februar 1979, läuft eine Initiative  
des Basler Bundes für Zivilschutz, un-  
terstützt vom Schweizerischen Zivil-  
schutzverband, dem Bundesamt für  
Zivilschutz im EJPD und dem Amt für  
Zivilschutz Basel-Stadt. Interessenten  
wenden sich für Unterlagen direkt an  
den Basler Bund für Zivilschutz, Post-  
fach 1123, 4001 Basel.*

## Bericht der Eidgenössischen Kommission zur Überwachung der Radioaktivität für das Jahr 1977

Der Bundesrat hat vom Bericht der  
Eidgenössischen Kommission zur  
Überwachung der Radioaktivität  
(KUER) für das Jahr 1977 Kenntnis  
genommen. Die KUER überwacht  
seit mehr als zwanzig Jahren die  
Radioaktivität der Luft, der Nieder-  
schläge, der Gewässer und des Bodens  
durch fortlaufende Messungen. Im  
Falle erhöhter Radioaktivität ist sie  
beauftragt, dem Bundesrat die geeig-  
neten Massnahmen zum Schutze der  
Bevölkerung zu beantragen. Die  
Kommission wird von Professor  
Dr. Otto Huber, Direktor des Physi-  
kalischen Instituts der Universität  
Freiburg, präsiert.

Im Berichtsjahr ergab sich für die  
Schweizer Bevölkerung folgende mitt-  
lere Strahlenbelastung:

- Die natürliche Bestrahlung aus Un-  
tergrund und kosmischer Strahlung  
führte zu einer Ganzkörperdosis  
von rund 120 mrem/Jahr<sup>1</sup>, bei Ex-  
tremwerten von 70 und 320 mrem/

Jahr. Dabei liegt die mittlere Dosis  
im Knochenmark bei rund  
140 mrem/Jahr.

- Röntgendiagnostische Untersuchun-  
gen verursachten nach der Erhe-  
bung von 1971 eine mittlere Kno-  
chenmarkdosis von rund  
120 mrem/Jahr.
- Alle übrigen künstlichen Strahlen-  
quellen, nämlich Atombombenex-  
plosionen, Kernanlagen, Industrien  
und Spitäler sowie die Beiträge von  
beruflich strahlenexponierten Per-  
sonen, die erhöhte kosmische Be-  
strahlung in der Luftfahrt, Farb-  
fernsehen, Rauchen, Uhren mit  
Leuchtziffern ergaben zusammen  
eine Dosis von weniger als  
10 mrem/Jahr. Dieser Wert ist weit  
kleiner als die mittlere Strahlendo-  
sis aus natürlichen Quellen.

In Zusammenarbeit zwischen den  
Standortkantonen der Kernkraft-  
werke, der Abteilung für die Sicher-  
heit der Kernanlagen (EVED) und  
dem Alarmausschuss der KUER ist  
im vergangenen Jahr ein Konzept für  
die Warnung und Alarmierung der

Bevölkerung in der Umgebung von  
Kernkraftwerken ausgearbeitet wor-  
den.

Beim Absturz des russischen Satelliten  
Kosmos 954, der einen kleinen  
Kernreaktor enthielt, hat der Alarm-  
ausschuss der Eidgenössischen Kom-  
mission zur Überwachung der Radio-  
aktivität unverzüglich die besondere  
Überprüfung der Luft in grosser  
Höhe, des Niederschlags und der  
Bodenluft eingeleitet, die allerdings in  
keinem Zeitpunkt erhöhte Messwerte  
zeitigte. Die Öffentlichkeit wurde lau-  
fend über die Messresultate inform-  
miert.

Der ausführliche Jahresbericht der  
KUER wird im «Bulletin des Eidge-  
nössischen Gesundheitsamtes» voll-  
umfänglich veröffentlicht.

*Eidgenössisches Departement des  
Innern*

*Presse- und Informationsdienst*

*Auskünfte: Prof. Dr. Otto Huber, Prä-  
sident der Eidgenössischen Kommis-  
sion zur Überwachung der Radioakti-  
vität, Telefon 037 21 32 36, oder Dr.  
Werner Hunzinger, Chef der Sektion  
Strahlenschutz, EGA, Eidgenössisches  
Gesundheitsamt, Telefon 031 61 96 03.*

<sup>1</sup> Die biologische Wirkung der ionisierenden  
Strahlen wird in rem angegeben (1 rem =  
1000 mrem).